

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

Dienstag den 30. April 1872.

(159—1)

Nr. 2939.

Kundmachung.

Die Landes-Kommission für Pferde- und Rindviehzucht in Krain wird laut der Mittheilung derselben vom 25. April d. J., Z. 49, in der Lage sein, in der ersten Hälfte des Mai ein paar Hengste Pinzgauer Rasse in die politischen Bezirke Radmannsdorf, Krainburg oder Stein kontraktlich in Privatpflege zu geben.

Grundbesitzer, aus den erwähnten Bezirken, welche einen Hengst zu übernehmen bereit sind, werden hievon mit dem Beisatze in die Kenntnis gesetzt, daß sie sogleich ihr diesfälliges Gesuch bei ihrer zuständigen politischen Bezirksbehörde einbringen mögen.

Laibach, am 29. April 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(158—1)

Nr. 4656.

Kundmachung.

Mit 1. Mai treten auf der Strecke Adelsberg-Görz Eilfahrten neue Systeme in Wirksamkeit,

mittelfst welchen Brief- und Fahrpostsendungen, dann 4 Reisende befördert werden können.

Die Abfahrt erfolgt von Görz im Sommer um 1 Uhr nachmittags, im Winter um 10 1/2 Uhr früh. Von Adelsberg erfolgt die Abfahrt um 6 Uhr früh. Die Passagierstaxe beträgt 40 kr. per Meile.

Triest, am 14. April 1872.

Von der k. k. Postdirektion.

(154—3)

Nr. 1713.

Edict.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswert befinden sich nachbenannte Effekten, welche bisher nicht ermittelten Eigentümern zum Theile auf dem am 21. Oktober v. J. abgehaltenen Jahrmärkte in Gills, zum Theile auf anderen um dieselbe Zeit abgehaltenen Märkten in der Umgebung von Matschach, Pichtenwald u. c. entwendet wurden, in Verwahrung, als:

- 1 Stück gefärbte Kottonina mit 5 Ellen,
- 1 Kettel aus blauer Kottonina,

- 1 blaue, schon gebrauchte Schürze,
- 1 Kettel aus blaugeblühter Kottonina,
- 1 blaue, gelbgeputzte Schürze,
- 4 Paar Sohlen,
- 1 Paar Brandsohlen,
- 5 Stück Oberleder,
- 1 Kestel Satinlot,
- 1 großes baumwollenes Umhängtuch,
- 1 großes grauwollenes Umhängtuch,
- 1 weißseidenes Tüchel,
- 1 Kestel gestreiftes Weberzeug mit 3 Ellen,
- 1 dito. dito. mit 5 Ellen,
- 1 grünfärbiger Regenschirm.

Diejenigen, welche Anspruch auf diese Gegenstände erheben wollen, werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Laibacher Zeitung“ zu melden und ihr Recht darauf nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Erlös in strafgerichtlicher Verwahrung aufbehalten werden würde.

Rudolfswert, am 16. April 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

(996—1)

Nr. 1340.

Dritte exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 21. Jänner 1872, Z. 192, auf den 23. April 1872 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Patriz Saugel'schen Realität Urb.-Nr. 117 des Grundbuchs der Herrschaft Idria kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der dritten auf den

22. Mai 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben. K. k. Bezirksgerichte Idria, am 24ten April 1872.

(997—1)

Nr. 1964.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben nach der Maria Pisek von Zametso.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß Maria Pisek zu Zametso sub Hs.-Nr. 5 am 26. August 1869 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten angeführten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Blas Schibar von Ardu bei Arch als Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewiesen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 24ten März 1872.

(994—1)

Nr. 2016.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert wird der Verlassenschaft der Josefa Wauter verheirateten Medwed von Candia und beziehungsweise deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur für Krain, in Vertretung der Pfarrkirche heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein, wider die Verlassenschaft der Josefa Wauter in Candia pcto. 100 fl. Messenstiftungskapital

e. s. c. die Mandatsklage de praes. 7ten März 1872, Z. 2016, hiergerichts eingeklagt, worüber der geklagten Verlassenschaft aufgetragen wurde der Pfarrkirche hl. Kreuz bei Thurn-Gallenstein die laut Schuldscheines doto. Candia 2. Juni, intab. 5. Juli 1870 mit Hypothekierung ihrer Weingärten zu Steinberg, Grundbuch Thurn-Gallenstein sub Verg.-Nr. 38 und 39, anerkannte Stiftungskapitalforderung pr. 100 fl. ö. W. sammt den 5proz. Zinsen seit 24. November 1862 zu handen der Vornehmung genannter Kirche und die mit Ausschluß der besonders zu vergütenden Edicts-einschaltungsgebühr auf 6 fl. 99 kr. adjutierten Klagskosten binnen 14 Tagen bei sonstiger Execution zu bezahlen, oder aber in der Frist von acht Tagen dagegen ihre allfälligen Einwendungen einzubringen, und daß der geklagten Verlassenschaft resp. deren unbekanntem Erben Herr Dr. Johann Skedl von Rudolfswert als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswert, am 23. März 1872.

(869—3)

Nr. 1564.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Jänner 1872, Z. 337, kund gemacht: Daß bei resultatlosiger zweiten exec. Feilbietung der dem Michael Preschal von Sinadole gehörigen, im Grundbuche Gut Schwighoffen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität zur dritten auf den

10. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. April 1872.

(900—3)

Nr. 1282.

Reassumirung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in die Reassumirung der mit Bescheide vom 21. December 1871, Z. 4791, sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Stoic gehörigen, im Grundbuche Mannsburg sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden, zu Pötsid Nr. 1 liegenden, gerichtlich auf 1524 fl. 64 kr. bewerteten Realität und

Baute auf Parz.-Nr. 49 wegen 205 fl. 64 kr., 122 fl. 54 kr. und 24 fl. 57 kr. resp. des Restes gemilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

24. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem obigen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. K. k. Bezirksgericht Egg, am 23. März 1872.

(936—3)

Nr. 3076.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Fejstriz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Verars, gegen Maria Sedmat von Zagurje Nr. 8 pcto. 102 fl. 66 1/2 kr. mit Bescheide vom 30. December 1871, Z. 9405, auf den 16. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 17. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Fejstriz, am 16ten April 1872.

(791—3)

Nr. 1545.

Erinnerung

an Franz Zupancic von Regersdorf und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Franz Zupancic von Regersdorf respec. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Sega von Kandia durch Dr. Skedl die Klage pcto. Anerkennung der Erbschaft des Eigenthums eines Weingartens e. s. c. angestrengt und wurde zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung

24. Mai 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. Februar 1872.

(530—3)

Nr. 813.

Erinnerung

an Georg Janzic und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Georg Janzic unbekanntem Daseins und Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Vozej von Podraga Nr. 76 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XIV. Post-Z. 310 eingetragenen Realitäten, als:

- pag. 181, Urb.-Nr. 1059, Kctf.-Nr. 3, Acker mit 4 Pflanzen bisvece pri gmajni;
- pag. 184, Urb.-Nr. 903, b. Wiese pod ravniciami,

- c. Gemeintheil pri deroi;
- d. " v kojni;
- e. " v globotinci;
- f. " v dragah; und
- g. " v gniloveah;

pag. 187, Kctf.-Z. 74, b. Weingarten na psevcach; sub praes. 19. Februar 1872, Z. 813, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Vozej von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. Februar 1872.

Schwefeltherme Toplice

bei Varasdin in Kroatien.

Nächste Eisenbahnstationen: Csakarn, Kopreinitz und Kreutz.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Vorzügliche Heilwirkung, ganz insbesondere in allen Formen der Gicht, des chronischen Rheumatismus und der Hämorrhoidaliden, bei Siphilis, zumal nach Mercurial- und Jodkuren, bei Metallidiasis, Skrophulose, chronischen Hautausschlägen, chronischen Katarrhen, Lähmungen und Schmerzen rheumatischen und gichtischen Ursprungs, bei Folgen von Entzündungen aller Art, Verwundungen, Verletzungen, schmerzhaften Narben, Verhärtungen u. a. m.

Gute Einrichtungen, tägliche Post-Communication und Telegraphenstation. (1001-1)

Wohnungsbestellungen sind zu richten an das Hofrichteramt Toplice bei Varasdin.

Ich erlaube mir dem geehrten p. t. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im

Gasthause „zur Sonne“ (Sone)

in der Schlossergasse Nr. 255 hinter dem Wasser mit heutigem Tage nebst vorzüglichem Wiseller Eigenbau-Naturwein, die Maß à 40, 48 und 64 Kr., auch frisches Kosler-Bier ausshänken werde.

Ich habe außer dem ebenerwähnten Lokale ein freundliches Extra-Zimmer im ersten Stockwerke eröffnet. Außer der Mittags- und Abendkost, geschmackvoll und reell bereitet wie bisher, biete ich von nun an auch billig & Gabelfrühstück, was dem verehrten Publikum schon wegen der Lage meines Gasthauses zunächst dem Hauptplatze erwünscht sein dürfte. Mit der Zusicherung prompter Bedienung ladet zum zahlreichen Besuch ein

(1000-1)

Franz Pettan.

Freiwilliger Verkauf

nachstehender Brauerei-Betriebs-Gegenstände und Apparate in Adelsberg (Innerkrain).

Eine Braupfanne, ein Vorwärmer aus Dampf-Kesselblech, eine Heizvorlage aus Gusseisen, eine Maischpumpe, Kugelsystem, ein Läuterboden und Biergranter aus Kupfer, eine grosse Aufziehpumpe, Kugelsystem, 9 weissblechene Eisschwimmer, Binderwerkzeug, ein kupferner Wasserkühl-Apparat, ein Eisapparat mit 32 Gängen aus Kupfer, ein eiserner Pferdegepöpel sammt Malzbrech- und Reinigungs-Maschine, 12 Stück 50eimerige eiserne Lagerfässer — wie auch mehrere zum Betriebe der Brauerei verwendbare kupferne wie eiserne Wasserleitungsröhren, messingene Wechsel etc. etc. (999-1)

Näheres auf portofreie Zuschrift oder mündliche Besprechung erteilt Herr Andreas Laurenčić in Adelsberg.

Die Wechselstube der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittiert

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Posgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vorteilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsverträgnis von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückkaufprämie der gezogenen Serie Österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Biehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Biehung franco — gratis versendet (687-16)

Bad Neuhaus,

Steiermark,

an der Südbahnstation Gitsi (mittels Sitzung 8¹/₂ Stunden von Wien, 6¹/₂ Stunden von Triest, 12 Stunden (Postzug) von Pest entfernt), kräftigende Gebirgs-thermen von 29.2° R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und Herbenfrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz etc. etc. herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, Mollensiederer, gute Restauration, täglich 2 malige Postverbindung mit Gitsi. — Saison-Eröffnung 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des steierm. landchaftlichen Bades Neuhaus bei Gitsi, Steiermark. Programme und Preistarif durch dieselbe gratis. Badebrochüren angelegt 1871 bei Braumüller in Wien, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (929-2)

Gasthaus-Eröffnung

im elegant hergerichteten Garten

„zur goldenen Schnalle.“

Der ergebenst gefertigte dankt dem p. t. Publikum für das bisher geschenkte Vertrauen und beehrt sich zugleich anzuzugeben, das er mit 1. Mai l. J. sein bisheriges Gasthaus „zur Bierquelle“ auflösen und sofort in den

Lokalitäten „zur goldenen Schnalle“

eröffnen wird.

Für ausgezeichnetes Kosler Märzen-Bier, sowie für vorzügliche Weine nebst bester Küche und schneller Bedienung wird stets bestens gesorgt. Auch wird täglich vorzügliches Gabelfrühstück bereit gehalten.

Um zahlreichen gütigen Besuch bittet ergebenst Johann Miculinić, Gastgeber.

(968-2)

Wein-Verkauf.

Von den Jahren 1868, 1869 und 1870 werden

circa 1600 Eimer Eigenbauweine

auf der Herrschaft Horvatska in Croatien, von der Bahnstation Rann 4 Stunden über Klanjec und Tuhelj entfernt, aus freier Hand verkauft.

Die Weine sind durchgehends klar und von lichter Farbe. Auch werden kleinere Quantitäten von 30 bis 60 Eimer verkauft und auf Verlangen der Herren Käufer zur Bahn gestellt.

Nähere Auskunft erteilt die Gutsverwaltung Horvatska, letzte Post Pregrada. (912-4)

(987-2)

Nr. 2061.

Bekanntmachung.

Die noch nicht bekannten Erben des Herrn Johann Regnard werden zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget, daß die diesgerichtliche Verordnung vom 20ten März l. J., Z. 1498, womit dem Herrn Johann Regnard zur Darthung seiner bei der Jul. Aug. Vollmer'schen Ausgleichsmasse nicht als liquid erkannten Forderung eine Frist von dreißig Tagen

anberaumt wird, bei dem Umstande, als die Erben des Herrn Johann Regnard diesem Berichte nicht bekannt sind, zu Händen des ihnen bestellten curator ad actum Herrn Dr. Rudolph zugestellt worden ist. Laibach, am 20. April 1872.

(930-3)

Nr. 1765.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgericht Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 gegen Michael Stibil von ebendort Nr. 31 die mit Bescheid vom 4. November 1871, Z. 4842, auf den 27. d. M. angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

12. November 1872

mit dem früheren Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten April 1872.

(885-3)

Nr. 5903.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 11. März 1871, Z. 1277, am 9. September 1871 bestimmt gewesene, schon sistirte dritte Feilbietung der dem Anton Debellot von Sagorica Nr. 28 gehörigen Realität H. Nr. 101 ad Zobelsberg im Reassumirungswege auf den

16. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. December 1871.

(925-3)

Nr. 1396.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 18. November 1871, Z. 5551, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Stanel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 647 vorkommenden, gerichtlich auf 1850 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den

15. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationbedingung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11ten März 1872.